

Müllenhoff-Scherer, Denkmäler<sup>2</sup>

Beiblatt 2 zum Münchner Ausfahrtsegen

S. 143

(Anmerkungen S. 468 f.)

und sint also gut  
 keyn (d.i.gein) mynem fleisch vnde mynem blut  
 also myner frouwen sente Marian ir sweiss was,  
 da sie des heiligen Cristes genas.  
 des heiligen Cristes blut,  
 daz an dem spere nyder wut,  
 geseyne myn fleisch vnde myn blut.  
 der heilige Crist stiess syne ruten  
 in den Jordan, daz der Jordan weder stunt:  
 also müssen alle woffen bose vnde gut  
 vermide myn fleisch vnde blut,  
 daz ye gesmedt wart  
 sint der heylige Crist geboren wart -  
 Ane daz myne alleyne,  
 daz müsse snide fleisch vnde gebeyne.  
 wan daz kommet uss myner hant,  
 so sie ez zeu den anderen geczalt.  
 des helfe mir der heilige got,  
 der an dem crutze leit den bittern tod. Amen.

Kloster Einsiedeln, hs., 14.Jh. (Haupts Zs. 3, 42):

Ich beswer alliu wâfen guot  
 bî got und bî sîm vil heiligen bluot,  
 bî sînen heiligen fünf wunden  
 di unserm herren durch sîn sîte drungen,  
 das alliu wâffen as lind gegen mir sîent, under mir  
 und ob mir, hinder mir und for mir und nebent mir,  
 as der sweis was den unser frou sancte Maria swist  
 dô si irs lieben trûtkindes magetwîs an dis welt gnas,  
 das mich kein wâfen snîd das ie gesmidet wart sît  
 das Krist geboren wart. i.g.n.a.

hs. von Muri, 12.Jh. (Graff Diutiska 2, 297; Wacker-  
 nagel, Altd. Pred. S. 227 Nr. 89):

*Beneditiktinerstift Ev. Nr. 69*  
*Fr. Wilhelm, Denkmäler 4, 46f. 84.*  
 Ich bin hûte ûf gîstandin,  
 in die ginâde dis almehtin gotis gangin.  
 hûte sî ich in allir der welte gimuote,  
 also ir herze in ir pluote.  
 alsô wol sî ich in allir der welte luste,  
 also ir herze in ir bruste.

-